

gert. Darum aber meinen auch die Wiener Damen von allen Fremden, daß sie steif und unbeholfen seien, weil sie die Art und Weise der Händeküßungen nicht inne haben. Inbezug, so was erlernt man, wie gesagt, bei glücklichen Fähigkeiten bald. — Uebrigens ist es selbst bei Männern, die einander respectiren wollen, üblich, daß sie einander bejahend, ablehnend, dankend das submisse: „Ich küß die Hand!“ alle Augenblicke entgegen werfen. — Der Handkuß ist also in Wien lange nicht in dem Maße Sache der Demuth und Verehrung, als er Sache der Höflichkeit, der Modeanständigkeit ist.

— Mailand. An einem der letzten Tage fuhr in einem Omnibus durch die Porta Garibaldi in Mailand eine Amme blühenden Aussehens, die in ihren Armen einen Säugling hielt, der in weißeste Wäsche gebettet war. „O, wie brav ist doch die Kleine!“ rief eine um die andere der mitfahrenden Damen aus. — „Es weint gar niemals!“ — „O, gar nie — etwas Süßigkeiten — das genügt!“ meinte die Amme. — „Sie, liebe Frau, kommen Sie einen Augenblick heraus,“ rief plötzlich der Zollwart

der Porta Garibaldi, „kommen Sie in das Bureau, nur einen Augenblick!“ Die Amme erblachte und bei näherer Untersuchung stellte es sich heraus, daß — die Kleine, so eigentlich nichts anderes war, als sieben Kilogramm echte Vologneser Salamiwürst.

— Was ein Haken werden will u. Im Unterricht über biblische Geschichte des alten Testaments fragt der Lehrer: „Wer von Euch kann mir sagen, welches Fehlers die Brüder Joseph sich schuldig machten, indem sie ihn verkauften?“ — Nach kurzer Pause meldet sich das Söhnchen des Handelsmannes L. und sagt mit großer Entschiedenheit: „Sie verkauften ihn zu billig.“

### Der Januar.

Lobeschauf umfängt die kalte Erde!  
Unterm Schnee verbleibt  
Ruht das Saat Korn, bis des Schöpfers: Werde!  
Seine Keime weht. —

Und die Blüten zieht der Frost zusammen,  
Dämmert der Ströme Lauf;  
Freundlich winken lobend helle Flammen  
Im Kamme auf. —

So sind erst von dichter Nacht umgeben  
Säuglings Geist und Herz;  
Mutterliebe muß sie neu beleben,  
Unter Angst und Schmerz. —

Doch sie opfert gern ihm jede Stunde,  
Jeden Augenblick;  
Und ein Rächeln von des Kindes Munde  
Ist ihr schönstes Glück. —

### Chemischer Marktpreise

vom 24. Januar 1885.

Weizen russ. Sorten	8 Mt. 40 Pf. bis	8 Mt. 60 Pf. pr. 50 Kilo
• poln. weiß u. bunt	8 • 50 • •	8 • 75 • •
• südf. gelb u. weiß	8 • 25 • •	8 • 60 • •
Roggen preussischer	7 • 50 • •	7 • 65 • •
• sächsischer	7 • 20 • •	7 • 40 • •
Braugerste	7 • 50 • •	7 • — • •
Futtergerste	6 • 80 • •	7 • — • •
Hafer, sächsischer	6 • 40 • •	6 • 60 • •
Kocherbsen	9 • — • •	9 • 50 • •
Mahl- u. Futtererbsen	— • — • •	— • — • •
Hen	3 • 20 • •	3 • 50 • •
Stroh	2 • 20 • •	2 • 50 • •
Kartoffeln	2 • 60 • •	2 • 90 • •
Butter	2 • — • •	2 • 40 • •

## Gasbeleuchtungs-Actien-Verein Eibenstock.

Nachdem in der General-Versammlung vom 15. November 1884 die statutengemäße Ergänzungswahl des Ausschusses, sowie die Konstituierung desselben in dessen Sitzung vom 2. December 1884 stattgefunden hat, besteht der Ausschuss des Gasbeleuchtungs-Actien-Vereins hier aus folgenden Mitgliedern:

Herrn Kaufmann Louis Rager hier als Vorsitzenden,  
Kaufmann Carl Gottfried Dörffel hier als  
Stellvertreter des Vorsitzenden,  
Kaufmann Carl Lipsert hier,  
als Stellvertreter:

Herrn Schnittwaarenhändler G. G. Seidel hier,  
Commerzienrath R. Hirschberg hier,  
Kaufmann Louis Kühn hier,

Herrn Rechtsanwalt Gustav Müller hier,  
Kaufmann Emil Tittel hier,  
Kaufmann Wilhelm Dörffel hier,

was in Gemäßheit § 39 der Statuten bekannt gemacht wird.  
Eibenstock, den 23. Januar 1885.

### Das Directorium des Gasbeleuchtungs-Actien-Vereins. Vöcher.

Unsere geliebte gute Mutter  
Frau Hedwig verm. Leonhardt  
geb. Rüdger ist Freitag Abend,  
den 23. d. M. nach langen und  
schweren Leiden unserm unver-  
gesslichen Vater und Schwester  
in ein besseres Jenseits nachge-  
folgt, was wir Verwandten und  
Bekanntem nur hierdurch schmerz-  
erfüllt mittheilen.  
Dresden, 25. Jan. 1885.  
Curt & Hedwig Leonhardt.

## Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer guten  
unvergessl. Mutter Friederike Hänel  
geb. Brenner sagen wir allen lieben  
Verwandten und Bekannten für die  
zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhe-  
stätte, als auch für den dargebrachten  
Trauergefang den innigsten Dank. Herz-  
lichen Dank auch Hrn. Pastor Bött-  
rich für die trostreichen Worte am  
Grabe und Herrn Dr. Körner für  
seine ärztlichen Bemühungen, uns die  
Theure am Leben zu erhalten.

Der Herr wolle Allen ein reicher  
Bergelatter sein.  
Eibenstock, am Begräbnistage,  
den 24. Januar 1885.

Die trauernde Familie  
Hänel.

## Zu miethen gesucht

wird bis 1. Juli d. J. in der Nähe  
des Postplatzes ein Parterre-Logis, muß  
aber passend für einen Grünwaaren-  
Händler sein, womöglich mit Gewölbe,  
gutem Keller und Stallung. Geehrte  
Vermiether werden gebeten, ihre werthen  
Adressen unter „Vermiethung“ in der  
Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Trunksucht** in allen  
Stadien beseitigt nach 10jähriger Praxis reell  
und gewissenhaft auch ohne Vorwissen  
**Königly**, Berlin, Brunnenstraße 53,  
Erfinder der Radikalkuren u. Specialist  
für Trunksuchtleidende. Amtl. beglaub.  
Danksagungsschreiben, welche die Wirk-  
ung meiner unübertroffenen Mittel ge-  
gen d. der Nachahmer beweisen, gratis.

**Zwei fleißige Stüder**  
sucht  
Friedrich Förster.

## Bekanntmachung.

Hiermit fordere ich die Schuldner des Handelsmanns  
Eduard Baumgärtel in Hundshübel auf, bei Ver-  
meidung der Klageanstellung binnen 8 Tagen an mich Zahl-  
ung zu leisten.

Eibenstock, am 23. Januar 1885.

Der Konkursverwalter.  
Rechtsanw. Landrock.

## Das wirksamste und stärkendste Mittel: Eisen-Chocolade

v. Franz Schulz in Berlin, Hoflieferant.

Von den meisten Aerzten gegen **Blutschwäche** und **Blutarmuth** mit Erfolg  
angewendet. Depôts in der Apotheke des Herrn G. Fischer in Eibenstock.  
Preis pro Paket 75 Pf. für Trink- und Speise-Chocolade.

## Agentur.

Die mit **Incasso-Geschäft**  
verbundene Agentur einer gut  
eingeführten, beliebten **Feuer-  
versicherung** ist anderweit  
bei hoher Provision zu be-  
setzen. Offerten beliebe man  
unter **A. P. 318** an den  
„Invalidendank“ Dres-  
den einzusenden.

Der seit 18 Jahren unübertroffen  
bewährte rheinische

## Trauben-Brust-Honig

ist unter Garantie stets echt zu ha-  
ben in Eibenstock bei L. Hannebohn,  
in Schönheide bei Rich. Lenk, in Jo-  
hanngeorgenstadt in der Apotheke, in  
Leipzig bei Apotheker R. S. Paulcke,  
Haupt-Depot.

## Ein n. Familien-Logis

in der Nähe des Postplatzes gesucht.  
Gefl. Adressen unter „Logis“ in die  
Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein fleißiges u. zuverlässiges **Dienst-  
mädchen** wird für sofort oder später  
zu miethen gesucht. Von wem? sagt  
die Exped. d. Bl.

## Feldschlößchen.

Dienstag, den 3. Februar cr.:

## I. Abonnement-Concert.

G. Oeser.

## Lohnarbeit

gibt aus Friedrich Seidel,  
Eibenstock.

## Logisvermietung.

Ich bin beauftragt, die von der Firma  
Carl Wahnung innegehabten Locali-  
täten, ganz oder getheilt, zu jedem an-  
nehmbaren Preise sofort zu vermieten.  
Adalbert Seyfert.

Zur Aufnahme von Versicherungen

## gegen Erbsen- und Fahrgeschäfte

empfiehlt sich **Friedr. Weber**,  
Eibenstock. gepr. Fleischbes.

## Robert's Streupulver,

zum Einstreuen **wunder Kinder**, so-  
wie überhaupt **wunder Körpertheile** auch  
bei Erwachsenen das **hilfreichste** und  
**heilsamste Mittel**, à Schachtel 35 Pf.  
zu haben bei **E. Hannebohn**.

Ein grüner **Ruschschlitten** ist mir  
am 7. d. Monats Abends ab-  
handen gekommen, und fordere ich den  
jetzigen Inhaber auf, mir denselben  
wieder zuzustellen, widrigenfalls ich die  
betreffende Person öffentlich bekannt  
gebe.  
**Gustav Tittel**,  
Rehme.

## Den Restbestand

meiner

## Damen-Mäntel

u. Jaquets,

sowie einen größeren Posten

## Kinder-Mäntel

gebe, um damit zu räumen,

bedeutend unter regulärem

Preis ab.

A. J. Kalitzki.

## Schwarze u. colorirte

Cachemires

empfehle in allen Preislagen.

A. J. Kalitzki.

## Confirmanden- und

Knaben-Anzüge

empfehle bei größter Auswahl zu

billigsten Preisen.

A. J. Kalitzki.

Eine gutgehende

## Lambourir-Maschine

steht zum Verkauf bei

Friedr. Schuster, Rehme Nr. 246.

## Fahrplan

der Chemnitz-Aue-Adorfer Eisenbahn.

Von Chemnitz nach Adorf.

	Früh	Früh	Norm.	Nachm.	Ab.
Chemnitz	—	4,45	9,20	2,14	7,0
Burthardsb.	—	5,37	10,13	3,15	7,55
Rehmitz	—	6,15	10,51	4,10	8,33
Rehmitz	—	6,27	11,2	4,23	8,45
Aue (Ankunft)	—	6,44	11,20	4,43	9,3
Aue (Abfahrt)	—	6,53	11,35	4,57	9,47
Wolfsgrün	—	7,37	12,8	5,28	10,15
Eibenstock	—	7,53	12,22	5,41	10,23
Schönheide	—	8,5	12,31	5,50	10,39
Rautentrans	—	8,30	12,50	6,8	10,55
Jägergrün	5,11	8,41	1,1	6,18	10,56
Schöneck	5,57	9,21	1,44	6,55	—
Wota	6,11	9,34	1,59	7,9	—
Marktneufkirch	6,40	10,0	2,28	7,35	—
Adorf	6,49	10,9	2,37	7,44	—

Von Adorf nach Chemnitz.

	Früh	Früh	Norm.	Nachm.	Ab.
Adorf	—	4,40	8,3	1,22	6,20
Marktneufkirch	—	4,56	8,21	1,38	6,36
Wota	—	5,30	8,56	2,9	7,10
Schöneck	—	5,52	9,19	2,30	7,31
Jägergrün	—	6,30	9,58	3,8	8,7
Rautentrans	—	6,37	10,5	3,15	8,14
Schönheide	—	7,0	10,29	3,39	8,35
Eibenstock	—	7,11	10,40	3,50	8,45
Wolfsgrün	—	7,22	10,51	4,1	8,55
Aue (Ankunft)	—	7,56	11,25	4,35	9,25
Aue (Abfahrt)	5,35	8,20	11,40	5,10	—
Rehmitz	5,58	8,51	12,1	5,31	—
Rehmitz	6,14	9,14	12,19	5,49	—
Burthardsb.	6,53	10,9	12,59	6,28	—
Chemnitz	7,38	11,8	1,44	7,16	—

## Omnibus-Fahrplan.

Abfahrt von der Kaiserl. Postanstalt:  
Früh 6 Uhr 45 M. nach Chemnitz u. Adorf  
10 • 10 • • Chemnitz.  
Mittags 11 • 50 • • Adorf.  
Nachm. 3 • 20 • • Chemnitz.  
5 • 10 • • Adorf.  
Abends 8 • • • Aue resp. Chemn  
9 • 50 • • Jägergrün.